

Bobzin, Katharina. 2022. *Arabisch – Schritt für Schritt: Sprachkurs für das moderne Standard-Arabisch*. Wiesbaden: Harrassowitz. XVI, 200 S. ISBN 978-3-447-11919-1.

Katharina Bobzin hat im Harrassowitz Verlag ein Lehrwerk *Arabisch – Schritt für Schritt: Sprachkurs für das moderne Standard-Arabisch* vorgelegt. Das Buch baut auf dem im Jahr 1997 erschienenen Lehrbuch *Arabisch Grundkurs* (mit einer ausführlichen Beschreibung der Laut- und Schriftlehre) vom selben Verfasserin auf. Bei dem zu besprechenden Werk handelt es sich um den im Vorwort (S. XII) genannten „Aufbaukurs (in Vorbereitung)“, der eine „systematische Behandlung von Satz- und Formlehre“ bringen soll. Es beruht auf langjähriger Unterrichtserfahrung der Verfasserin.

Bobzin setzt es sich zum Ziel, dem Leser „solide Grundkenntnisse in der modernen arabischen Standardsprache, dem sog. ‚Hocharabisch‘“ (S. XI) zu vermitteln. Auf regionale Varianten wurde nicht eingegangen.

Das Buch besteht aus zwei Teilen. Die vierteilige Einleitung „Schrift und Aussprache“ (S. 1–40) und ein Lektionsteil (S. 41–160). Der erste Teil „Schrift und Aussprache“ besteht aus vier Einheiten, in denen alle arabischen Laute und deren Umschrift mit Gruppierungen eingeführt werden. Die Präsentationen sind logisch strukturiert, und die zahlreichen Schreibmustern umfassen ausführliche Hinweise, die die Lernenden helfen sollen, die schwierigen Laute zu erkennen und sie zu schreiben. Jeder Buchstabe wird in seinen verschiedenen Formen dargestellt.

In den 12 Lektionen werden Regeln der Grammatik des modernen Hocharabisch dargestellt. Jede Einheit folgt einem einheitlichen Format: Sie beginnt mit einer Liste von wortschatzlicher Präsentation, gefolgt von einer Lesepassage mit Übersetzung. Auf die beiden folgenden Seiten werden die Grundzüge der arabischen Grammatik sowie Sprachgebrauch vermittelt. Nach jedem Text oder jedem Grammatikziel werden Übungen in zunehmender Komplexität vorgestellt, um den Stoff zu verinnerlichen.

Im Anhang (S. 161–197) finden sich Schlüssel zu allen Übungen sowie vollständig vokalisierte Übersichtstabellen zu den wesentlichen arabischen Verbalformen. Außerdem umfasst das dreigeteilte Register (Personen- und Sachregister,



Grammatik- und Sprachregister und Geographisches Register) alle wesentlichen Termini, die Verwendung finden, und soll es dem Lernenden erleichtern, die entsprechenden Stellen zu finden. Das arabisch-deutsche Vokabelverzeichnis umfasst Einträge mit Angabe zum erstmaligen Vorkommen und ist alphabetisch geordnet.

Das von einem Muttersprachler eingesprochene Audiomaterial umfasst alle Beispielswörter, Wortgruppen und Sätze aus dem Teil „Schrift und Sprache“ sowie aus den 12 Lektionen. Es bietet ein intensives Hörtraining, das den Zugang zur arabischen Sprache anstrebt und die Fertigkeiten des Sprechens, Hörens, Schreibens und Lesens trainiert. Besonders hervorzuheben sind hier die zwei Aussprachmöglichkeiten des Vokabulars: Zunächst werden die Kontextformen oder Langformen gesprochen und sollen den Lernenden den „späteren Einstieg ins Literarische bzw. klassische Arabisch erleichtern“. Danach sind die Wörter noch einmal in Pausalformen oder Kurzformen zu hören und stehen dann der dialektalen Umgangssprache nahe. Im gesamten Lehrbuch wird neben der arabischen Schrift die in der orientalistischen Fachliteratur üblichen Umschrift verwendet, dadurch werden sämtliche Laute inklusiv Vokale wiedergegeben und die Transkription lässt sich bei wenig Zeit „auch zum schnellen Wiederholen nutzen“ (S. XII).

Mit den in dem Buch vermittelten hochsprachlichen Grundkenntnissen sollte es den Lernenden möglich sein, „sich relativ schnell in jeden der zahlreichen regionalen bzw. lokalen Dialekte einzuarbeiten“ (vgl. S. XI). Hierzu den Hinweis auf die unterschiedlichen Aussprachen bestimmter Laute in manchen Dialekten. So wird /q/ durch Hamza ersetzt in einer Reihe von Dialekten, z.B. *yā 'albī* (statt: *ya qalbī*) „oh mein Herz“ (S. 25). Ebenfalls wurde auf die Aussprache von /ğ/ wie dt. *g* in Ägypten hingewiesen (S. 31). Erwähnt wurde auch die Aussprache von Fremdwörter-Nichtarabischer Namen (Wiedergabe von /g/ gewöhnlich als *gayn*, nur in Ägypten – gemäß der dortigen Aussprache – ist *ğim* üblich, z.B. غوثة „Goethe“, in Ägypten جوثة). Gelegentlich wurde auf Parallelen bzw. Unterschiede im Alltagswortschatz durch die Angabe von zwei Bezeichnungen für eine Sache eingegangen etwa *bāsun* – *ḥāfilatun* „Omnibus, Bus“ (S. 106); *baṭāṭā* – *baṭāṭis* (koll. ägy.) (S. 101); *hātifun* – *tilifōn* „Telefon“ (S. 42). Ebenfalls wurde im Bereich der Morphologie auf die Umschreibung der Genitivverbindungen in der mündlich gebrauchten Standardsprache hingewiesen (S. 114).

Zwar wurden die Lernenden auf das Nebeneinander von Hochsprache und Dialekt in der arabischen Welt hingewiesen. Es wurde jedoch nicht konsequent auf regionale und dialektale Unterschiede eingegangen. Unerwähnt bleibt zum Beispiel der Zusammenfall der Laute /d/ und /z/ in einem einzigen Interdental.

Da es in einem modernen Arabischlehrbuch wichtigen didaktische Grundprinzipien berücksichtigt werden sollen. Steht in diesem Lehrbuch im Mittelpunkt der Sprachvermittlung primär die Vermittlung des grammatischen Systems des Arabischen (S. XI). Aus diesem Grund wurde das Prinzip der Progression, in dem die sprachlichen Strukturen in Form von Texten, Wortschatzlisten, ausführliche

Übungen, sowie integrative grammatische Regeln befolgt. Die wichtigen grammatischen Grundstrukturen des Standard-Arabischen wurden integrativ vermittelt. Die Sprachstrukturen wurden nach ihren grammatischen Formen und sprachlicher Funktion sowie auch nach ihrem Schwierigkeitsgrad dargestellt.

Die Verfasserin hat die Beschreibung der arabischen Grammatik in zwei Teile gegliedert.

Am Beginn jeder Lektion steht die Einführung in die neue Grammatik und Sprachgebrauch. Der erste Teil behandelt neue wichtige Grammatikstrukturen. Im zweiten Teil kommt der Sprachgebrauch. Bei der Vermittlung neuer grammatischer Erscheinungen wurde eine induktive Methode, d.h. vom Sprachmaterial (Text) zur Regel gewählt. Ausgehend vom Lektionstext konnten die Gesetzmäßigkeiten anhand zahlreicher Übersichtstabellen zu Deklination und Konjugation analysiert und anschließend geübt werden.

Die Texte und Dialoge weisen einen starken Praxisbezug auf. Beispielsweise wurde für die Verneinung der Perfektform die in der Umgangssprache verwendete Form *mā* + Perfekt (statt die in der modernen Schriftsprache verwendete Form *lam* + Apokopat) verwendet. Darüber hinaus wurde auch ein kompliziertes grammatisches Thema wie Zahlen früh aufgenommen. Bereits in der Lektion 2 werden die Kardinalzahlen 1–10 vorgestellt. In Lektion 5 wird der Gebrauch der Grundzahlen behandelt und im Übungsteil weiter vertieft (etwa bei Fragen nach dem Alter sowie Fragen nach einem Preis).

Insgesamt ist das Material reichhaltig und variabel und dient den in der Einleitung aufgeführten Zielen. Es gibt jedoch noch andere Bereiche für Verbesserungen. Die Grammatik ist zwar gut geklärt, jedoch kurzgehalten. Das Buch sollte außerdem tiefer in die erlernten Grammatikstrukturen eingehen. Zumal die Übungen vor allem dem praktischen Anwenden und der Aussprache gewidmet sind.

Das Buch ist sehr gut redigiert, einige kleineren Flüchtigkeitsfehlern sind jedoch aufgefallen, z. B.:

S. 68: wurde der Imperfektpräfix *ta-* für 2. Per. Pl durch *tu-* ersetzt: هَلْ تُذَكِّرْنَ;

S. 77: الفُنْدُقِ أَمَامَ هَذَا الفُنْدُقِ;

S. 100: liest man عَظْشَانُ und جَوْعَانُ wobei beide Adjektive als Prädikatnomen von *kāna* im Satz vorkommen und entsprechend im Akkusativ stehen müssen, also richtig in arabischer Schrift wäre عَظْشَانٌ und جَوْعَانٌ (Doppelsetzung des den Kasusvokal anzeigenden Vokalzeichens).

Korrekturbedürftig wären viele Vokalisationszeichen, z. B.: هَذَا (S. 67); لَدَيْنَا (s. 86); وَضَعَ حَطًّا statt وَضَعَ حَطًّا (S. 101); خِزْبِيلًا (S. 101); فِي أَيِّ فَضْلٍ (S. 107); اِسْمُهَا (S. 108); نَحْيَا (S. 118).

Insgesamt ist der Verfasserin ein zuverlässiges gut strukturiertes Lehrbuch gelungen. Das vorliegende Buch ist ein perfektes Hilfsmittel für alle, die sich näher mit dem Arabischen beschäftigen möchten. Für alle die hochsprachlichen fundierten Grundkenntnisse des Arabischen erwerben möchten sowie für Audiodidaktisch Lernende, ist es sehr empfehlenswert.

Es wurde zwar hauptsächlich für „den Selbstunterricht konzipiert“ (S. XII), lässt sich jedoch als ergänzendes Buch im Unterricht selbst verwenden aufgrund seiner praktischen Übungen sowie seinen Wortschatz.

Emna Labidi  <https://orcid.org/0009-0002-0164-6797>
Heidelberg University, Germany | emna.labidi@uni-heidelberg.de